

Oberpfälzer Seenland bietet Action für Groß und Klein

AKTION Familie Breit gewann einen Wochenend-Trip bei der Ferienaktion der fünf Lokalredaktionen unseres Medienhauses. Sie führen in den Landkreis Schwandorf. Im Panoramahotel am See genossen sie die Aussicht über dem Eixendorfer See und den Spielplatz.

PROGRAMM Vor allem für Papa Thomas stand Action auf dem Plan: Er verausgabte sich beim Wakeboarden und Segway-Fahren. Mama Bianca und die kleine Emily vergnügten sich im Märchengarten. Gemeinsam ging es zum MovinGround und in die Felsenkeller.

VON JULIA WEIDNER

SCHWANDORF. Emily hüpfte am Trampolin, ihre Eltern genießen den Ausblick auf den Eixendorfer See: So begann das Wochenende der Familie Breit im Panoramahotel am See in Güttenland. Die dreiköpfige Familie gewann einen Wochenend-Trip mit der MZ im Landkreis Schwandorf und konnte sich auf actionreiche Tage mit Wakeboard fahren, einer Segway-Tour und viel Natur freuen.

„Ich habe am Freitag früher zum Arbeiten angefangen, damit wir das Wochenende ausnutzen konnten“, erzählt Thomas Breit. Am Freitagabend machten die Familie einen Spaziergang durch die Umgebung, danach ging es gleich wieder auf den Spielplatz beim Panoramahotel. „Die Kleine konnte dort alleine spielen, das hat ihr gefallen“, erinnert sich Bianca Breit. Neben dem Trampolin gab es einen Tretaktor, ein Dreirad und einen Sandkasten für ihre dreijährige Tochter. Die Familie wohnte in einem Apartment mit zwei Schlafzimmern, Bad, Wohnbereich und zwei Balkonen. „Das Hotel war sehr schön und kinderfreundlich“, sagt Bianca. Im Lauf des Wochenendes entdeckte sie immer mehr Familien mit Kindern, die zusammen auf dem Spielplatz spielten. Und auch vom Essen schwärmt die junge Mutter: „Am ersten Abend haben wir uns gleich über das Grillbuffet hergemacht, am Samstag gab es Zanderfilet.“ Am meisten angetan hat Bianca Breit das Frühstücksbuffet. „Normal fahren wir immer Campen, dieses Mal musste ich nur aufstehen und schon wartete ein herrliches Frühstück auf mich“, schwärmt sie.

Kleine Tochter will auch Wakeboarden

Gestärkt durch das vielfältige Buffet am Morgen startet die Familie in den Samstag. Für sie stand erst Wakeboarden am Steinberger See, dann eine Segway-Tour um den Murnersee und zum Abschluss ein Ausflug zum MovinGround auf dem Plan. Das Wakeboard anschnallen konnte sich nur Papa Thomas, seine Frau Bianca und Tochter Emily schauten ihm dabei aufgeregt zu. „Wenn ich groß bin, will ich auch Wakeboarden“, erzählt die Dreijährige ganz freudig im Gespräch mit unserem Medienhaus. Ihr Vater wird sie in ein paar Jahren dabei sicher unterstützen, das lässt jedenfalls sein Fazit vermuten: „Das schönste am ganzen Wochenende war das Wakeboarden.“

Der Betreiber an der Wild, Wake & Ski-Anlage am Steinberger See machte Thomas Mut vor der ersten Fahrt: Als Snowboarder werde er schnell Fortschritte machen. Und damit sollte er Recht behalten. Nach ein paar Fahrten auf der Anfängerbahn stieg Thomas bald auf die zweite Strecke um und konnte dort schon ein paar Runden drehen.

Auch Emily hatte Spaß

Für Emily war die neue Sportart so interessant, ihr wurde beim Zuschauen gar nicht langweilig. „Ich habe meinen Papa ausgelacht, wenn er ins Wasser gefallen ist“, erzählt die Dreijährige. Auch ihre Mutter erinnert sich: „Emily hat die ganze Crew unterhalten.“ Zum Schluss durfte Papa Thomas sogar mit einem besseren Board seine Runden drehen und die große Bahn ausprobieren. „Die Zeit ist so schnell vergangen“, meint er. Und das obwohl er fast zwei Stunden auf dem Board stand. Im Nachhinein spürt er die Stunden aber in seinen Knochen. „Die Tage danach hatte ich wirklich Muskelkater.“

Der wird ihn aber nicht davon abhalten, in naher Zukunft wieder zum Wakeboarden an den Steinberger See zu fahren. Er plant schon das nächste Mal, die Großeltern wollen auf Emily aufpassen, damit auch Mama Bianca mitkann. Die beiden Erwachsenen wundern sich eigentlich über sich selbst, dass sie diesen Sport nicht schon früher ausprobiert haben: „Wir wohnen nur eine halbe Stunde weit weg, das ist keine Entfernung.“



Thomas, Bianca und Emily Breit gewannen den Wochenend-Trip mit der MZ im Landkreis Schwandorf. Am Samstag versuchte sich Papa Thomas beim Wakeboarden – und hatte dabei viel Spaß. Seine Tochter fiebert seitdem dem Älterwerden entgegen, damit auch sie aufs Board darf.

Foto: szd



Emily freute sich, als auch sie das Segway ausprobieren durfte.

Foto: Breit



Nach ein paar Versuchen hatte Thomas den Dreh beim Wakeboarden raus. Hat er vielleicht sogar eine neue Leidenschaft für sich entdeckt?

Foto: Breit



Nach ein paar Runden hatte Thomas den Dreh raus.

Foto: Zwick



Ein Guide führte die Tour.

Foto: Zwick



Emily genoss den Spielplatz.

F.: Breit



Viel mehr als ein Trampolin brauchte Emily nicht im Urlaub.

Foto: Breit



Die Natur in Güttenland überzeugte die Familie Breit.

Foto: Breit



Ganz nah traute sich Thomas Breit mit seinem Segway an das Ufer des Murner Sees.

Foto: szd

FAMILIE BREIT



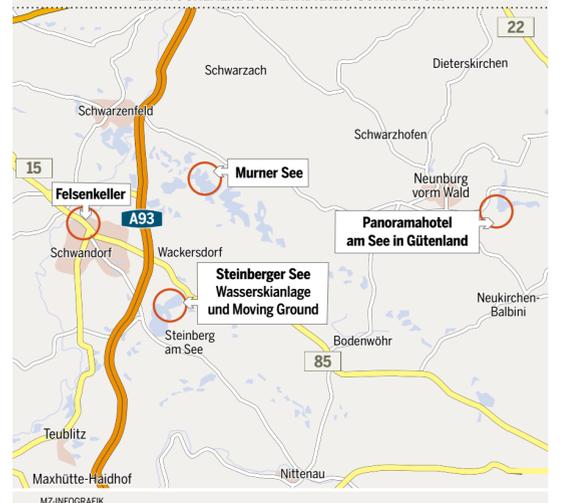
Familie Breit hat ein actionreiches Wochenende hinter sich.

Foto: szd

► **Papa Thomas** ist immer für Action zu haben. Deswegen war das Wakeboarden und Segway-Fahren genau das Richtige für ihn.
► **Mama Bianca** macht auch gerne Sport und wäre gerne mit auf das Wakeboard gestiegen. Im Sommer möchte auch sie die Sportart ausprobieren und die gemeinsame Segway-Tour nachholen.

► **Emily** ist drei Jahre alt und ein echter Wirbelwind. Sie fiebert jetzt schon ihrem sechsten Geburtstag entgegen, weil dann auch sie Wakeboarden darf. Beim Hüpfen auf dem Trampolin im Panoramahotel am See hatte sie den größten Spaß. Sie geht schon in den Kindergarten und hat auch daheim ein eigenes Trampolin zum Ausleben stehen.

EIN WOCHENENDE IM LANDKREIS SCHWANDORF



MZ-INFOGRAFIK

BEI UNS IM NETZ

Sehen Sie mehr!

In unserer Bildergalerie und unserem Video sehen Sie noch mehr Impressionen vom Wochenende der Breits im Landkreis Schwandorf.

► www.mittelbayerische.de/freizeitaktion



MZ-SERIE

LESEN SIE AM DONNERSTAG Achtung, Schwandorf ante portas!

Römer, Wellness, Weltenburger Enge: Bernhard, Silvia, Thomas und Katrin Schmid aus Schwandorf-Neukirchen fühlten den touristischen „Schokiseiten“ des Landkreises Kelheim auf den Zahn.

► [Alle Serienteile finden Sie unter mittelbayerische.de/ferienaktion](http://AlleSerienteile.finden.Sie.unter.mittelbayerische.de/ferienaktion)



Nach einer kurzen Verschnaufpause stand für Thomas Breit schon das nächste Abenteuer auf dem Plan: eine Segway-Tour um den Murner See. Ein Guide von Segway-Peter machte eine Tour nur für ihn. „Darauf habe ich mich davor am meisten gefreut“, sagt Thomas. Als er dann auf dem Segway stand, fand er das Ganze gewöhnungsbedürftig, wie er er-

zählt. Vor allem Abschnitte, die bergauf oder bergab gingen, seien am Anfang schwierig. „Mein Guide hat mir sehr geholfen und immer gut aufgepasst“, bedankt sich Thomas.

Während ihr Mann eine Stunde um den Murnersee fuhr, machten Mutter und Tochter einen kurzen Ausflug in den Märchengarten in der Nähe. Sechs

Erzählungen des Volkskundlers Franz-Xaver von Schönwerth werden in diesem Garten anschaulich mit Skulpturen dargestellt und auf Tafeln erklärt. Bei einem Rundgang im Garten am Murnersee kann man alle Märchen entdecken. Die kleine Emily durfte nach der Tour von ihrem Papa auch noch erste Erfahrungen mit einem Segway machen. Sie

stellte sich auf das Fahrgerät und wurde einmal um den Segway-Hänger gezogen. „Das hat Spaß gemacht“, erzählt die Dreijährige. Auch dieser Programmpunkt hat die Familie Breit so überzeugt, dass sie im Sommer in ihrer Heimat eine Segway-Tour plant. „Dann kann ich auch mit, gemeinsam ist es bestimmt noch spaßiger“, freut sich Bianca.

Im Anschluss machte sich die Familie noch zum MovinGround auf. Im Freizeitpark am Ostufer des Steinberger Sees tobt sich Emily so richtig aus: Sie probierte jedes der vier verschiedenen Trampoline aus, schlitterte die Rollenrutsche hinab, hüpfte im Luftberg und fuhr solange Drehkarussell, bis ihr schwindelig wurde.

Bis 17 Uhr war die Familie in dem Freizeitpark, dann ging es zurück ins Panoramahotel am See. Das wurde auch Zeit, verrät Mama Bianca: „Wir sind vom Auto aus direkt zum Essen.“ Sie hätten an diesem Tag vieles erlebt und waren sehr erschöpft. Denn mit einer Dreijährigen habe man sowieso den ganzen Tag eine Beschäftigung.

Am Sonntag erkundete die Familie nach dem Frühstück Güttenland und den Campingplatz in der Nähe. Im Hotel hätten sie viele Informationen zur Umgebung bekommen und so wollten sie sich selbst von der Natur rund um den Eixendorfer See überzeugen.

Am Nachmittag stand der letzte Programmpunkt des Wochenende-Trips mit der MZ auf dem Programm. Um 16 Uhr nahm die Familie Breit an einer Führung durch die Schwandorfer Felsenkeller teil. Sieben Kellersysteme sind unterirdisch miteinander verbunden, insgesamt gibt es 60 Räume und Gänge.

Bei der Führung erfuhr die Familie Breit von der Geschichte der Schwandorfer Keller, angefangen von den frühesten Anlagen bis zu den Räumen des späten 19. Jahrhunderts.

Am Abend fuhr Familie Breit mit vielen aufregenden Erinnerungen zurück in ihre Heimat. „Wir haben an nur einem Wochenende so viel erlebt“, freut sich Bianca Breit. Jetzt habe die Familie neue Ideen, was sie an einem Wochenende alles unternehmen können.